



Video-Kopfimpulstest-Allgemeines

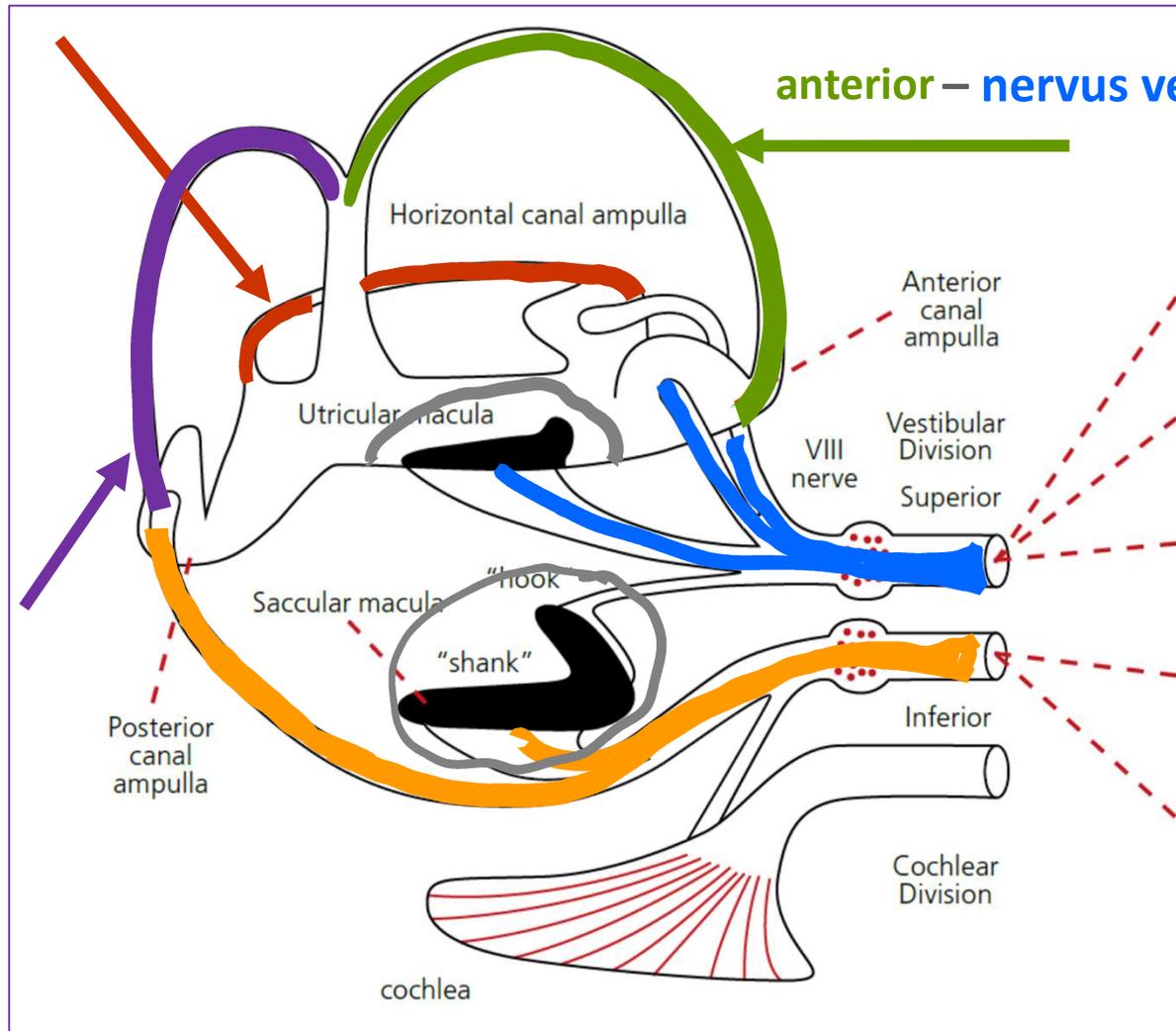
Der apparative Kopfimpulstest ermöglicht eine
Aussage über den Funktionszustand der
einzelnen Bogengänge in Absolut Werten

mit keinem anderen Verfahren vergleichbar genau möglich

Der v-KIT ermöglicht die Erkennung von **overt**-Sakkaden sowie **covert**-Sakkaden

Nervus vestibularis

lateral – nervus vestibularis superior



anterior – nervus vestibularis superior

HAUS

Horizontaler BG

Anteriorer BG

Utriculus

Superiore Nervus vestibularis

Sacculus

Posteriore BG

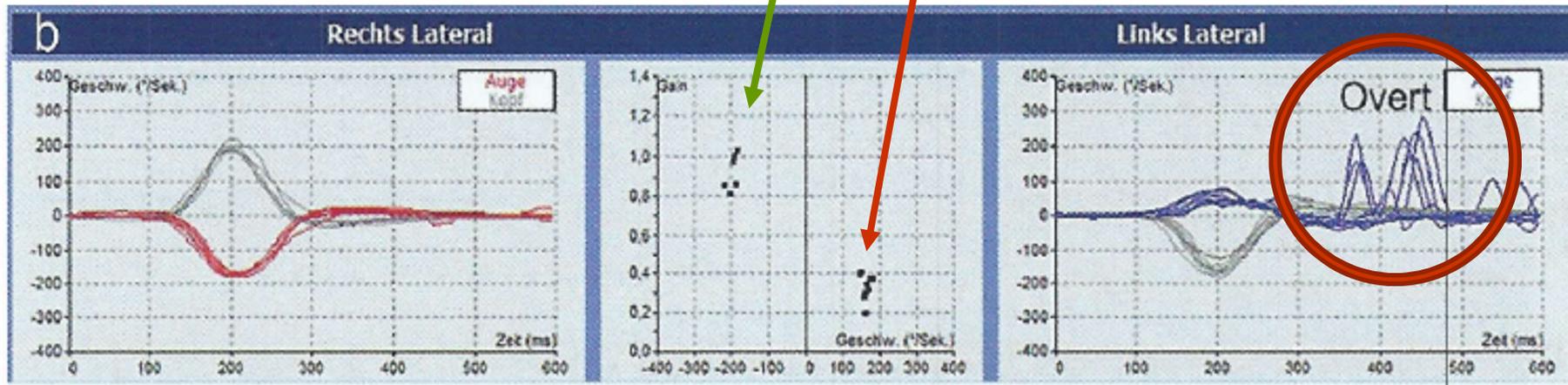
Inferiore nervus vestibularis

SPINne

Posterior – nervus vestibularis inferior

Pathologischer GAIN links

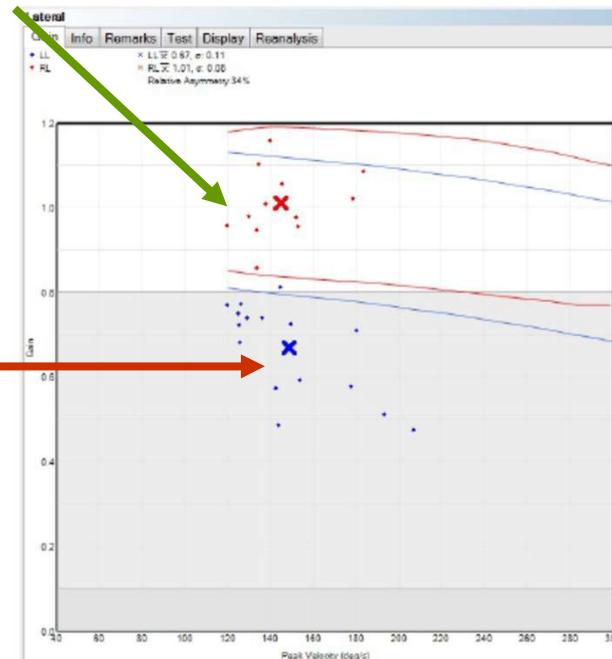
Rechts normaler GAIN zwischen 1 und 0,8



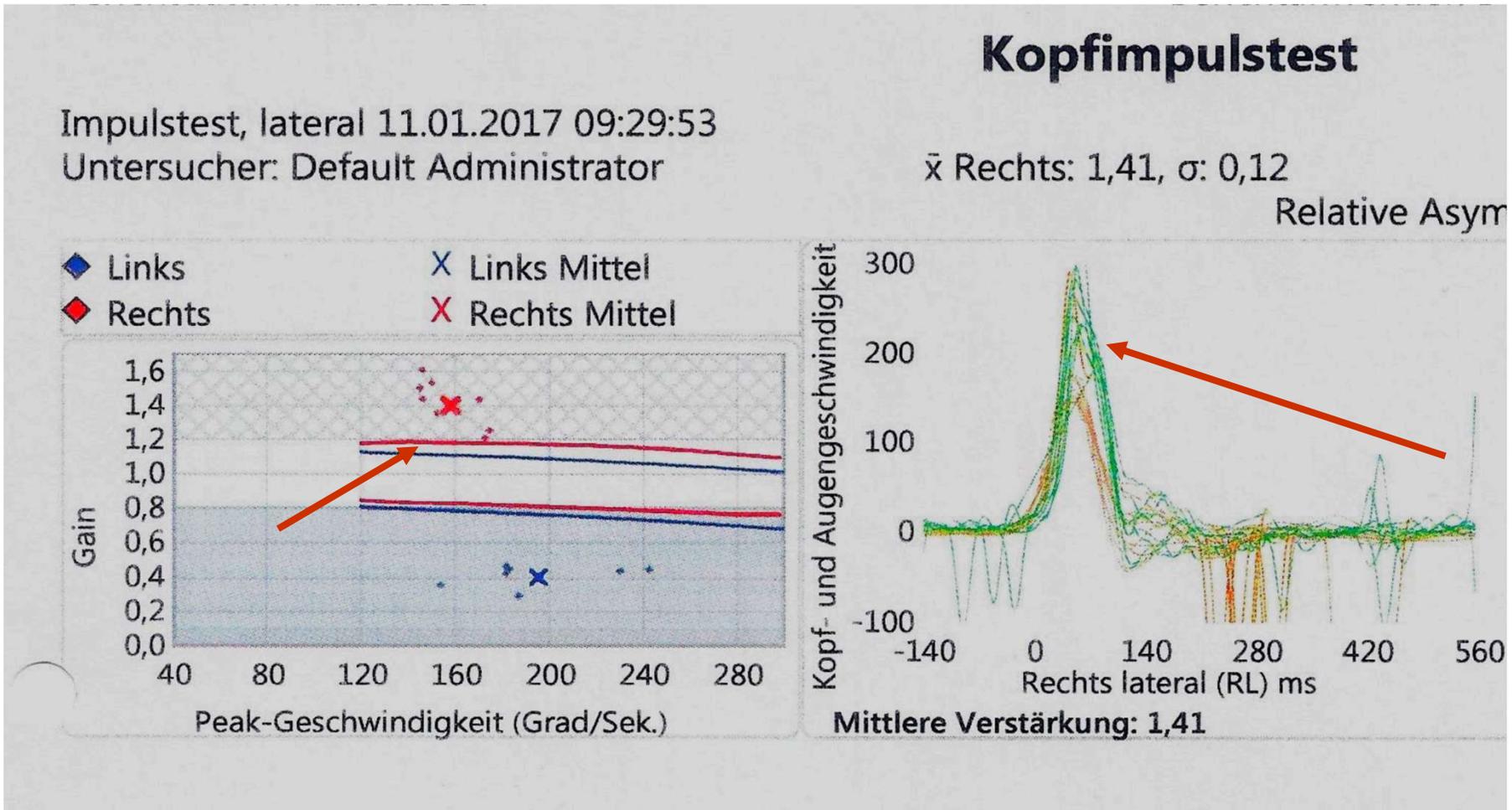
Beim gestörten VOR bleibt das Auge hinter der Kopfbewegung zurück, der **GAIN** ist deutlich erniedrigt, die Differenz zwischen Auge und Kopf wird durch Korrektursakkaden ausgeglichen

Links path. GAIN mit **0,2 und 0,4** und overt Sakkaden

Bogengangsschädigung links



Artefakt: GAIN erhöht / oder MM



- a) - Augenbewegung schneller als Kopfbewegung
- Brillensitz zu locker
 - Kabel der Brille stört
 - P. sitzt zu nah am Fixationspunkt

b) Erhöhter GAIN bei 1,4

Beim akuten Morbus Menière kann der GAIN erhöht sein und damit ein Zeichen der Erkrankung sein



Unterschied zwischen vKit und SHIMP

Der Unterschied zwischen vKit und Shimp besteht darin, dass beim Shimp das Blickziel nicht stätionär angebracht ist, sondern sich mit dem Kopf bewegt

Entweder ist dafür an der Videobrille eine Laserdiode befestigt, deren Lichtpunkt auf eine gegenüberliegende Fläche projiziert wird, oder, bei Brillen die sich verschließen lassen, ist im Inneren eine Leuchtdiode angebracht